

2. Einladung Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie

AUS DER
DGCH



**PROF. DR. MED. TIM
POHLEMANN**
Präsident DGCH 2016/2017
info@dgch.de

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, ganz herzlich lade ich Sie nun zum zweiten Mal zum 134. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie vom 21. bis zum 24. März 2017 nach München ein! Das gewählte Motto: VERANTWORTUNG, VERTRAUEN, SICHERHEIT – Chirurgie 2017 hat weiter an Aktualität gewonnen, da in sehr vielen chirurgischen Abteilungen zwischenzeitlich der Mangel an Pflegekräften und die weitergehende „Leistungsverdichtung“ zu wachsenden Problemen führen. Vielfach müssen dadurch grundlegende Einschränkungen bei bewährten Abläufen der perioperativen Überwachung und Betreuung von chirurgischen Patienten hingenommen werden. Wir haben diesen Umstand zum Anlass genommen insbesondere am ersten Kongresstag unter dem Überbegriff „Verantwortung“ mehrere Sitzungen zusammen mit Partnergesellschaften wie z. B. der DGAI, dem deutschen Pflegerat und Vertretern von Politik und Verwaltung zu gestalten, um unsere Bedürfnisse in Personalausstattung und Infrastruktur zu definieren und auch öffentlich zu machen. Weiterhin werden wir an diesem Tag, zusammen mit unserer Gastnation Niederlande internationale Modelle und Aktivitäten diskutieren, die zu einer Senkung der perioperativen Letalität geführt haben. Ziel ist es insbesondere die teilweise deutlich besseren Strukturvoraussetzungen herauszuarbeiten und ggf. übertragbare Struktur- und Prozessanregungen für unsere spezielle Situation in Deutschland zu erarbeiten. In der Eröffnungsveranstaltung werden wir auf erste Ergebnisse eingehen und ich möchte als Präsident unseren Standpunkt klar - und auch für Politik und Öffentlichkeit wahrnehmbar darlegen. Ich bitte daher schon jetzt um eine zahlreiche Teilnahme, es geht

um Qualität und Sicherheit in unserem Arbeitsumfeld und unserer Patienten! Das folgende „Get together“ vor Ort sollte uns allen weitere Möglichkeiten geben, die Themen zu vertiefen und uns auszutauschen.

Dienstag und Mittwoch gestalten wir einen besonderen Schwerpunkt zu der aktuellen Situation der Notfallversorgung und -chirurgie in Deutschland. Insbesondere sollen notwendige Vorbereitungen bei weiter zunehmender „Bedrohungslage“ diskutiert werden. In enger Zusammenarbeit mit der Bundeswehr, dem deutschen Berufsverband Rettungsdienst, der DGU, der DGWMP und unseren chirurgischen Arbeitsgemeinschaften werden sich Spezialisten des Themas sowohl in wissenschaftlichen Sitzungen als auch in einem besonders ausgewiesenen ganztägigem Seminar mit neuen Erkenntnissen aus der Einsatzmedizin, deren Übertragbarkeit in den zivilen Bereich sowie Chancen und Grenzen einer erweiterten zivil-militärischen Zusammenarbeit in Notfallsituationen auseinandersetzen. Diese Veranstaltungen sind bewusst interprofessionell ausgerichtet und daher sowohl für Ärzte, Rettungsdienstpersonal und Pflegekräfte im Akutbereich geeignet.

Donnerstag und Freitag werden wir uns besonders dem chirurgischen Nachwuchs widmen. Da der BDC den, zusammen mit dem BDI gestalteten Nachwuchskongress zur fachspezifischen Prüfungsvorbereitung der Abschlusssemester auf den Chirurgenkongress verlegt hat, erwarten wir deutlich mehr Studierende der Medizin als Teilnehmer. Das bewährte DGCH-Studentenforum wird im bewährten Format beibehalten und soll insbesondere die jüngeren Studierenden ansprechen. Den „Prüfungskandidaten“ wünsche ich dabei verwertbare Erkenntnisse für den erfolgreichen Abschluss

des Studiums, den jüngeren Kolleginnen und Kollegen viel Spaß und neue Anregungen aus der faszinierenden „Welt der Chirurgen“!

Beachten Sie bitte auch das geänderte Format für die Posterausstellung. Die Posterbegehung findet diesmal im zentralen Foyerbereich am Mittwochnachmittag, konzentriert auf zwei Stunden statt. Schauen Sie bitte vorbei und würdigen Sie aufwendig vorbereitete, wissenschaftliche Arbeiten und neueste Forschungsergebnisse durch Ihre Präsenz. Nebenbei wird die Kombination „Bier und Brezel“ auch eine gute Grundlage für weiteren Austausch und „Networking“ darstellen.

Der Organspendelauf startet direkt vor dem Haupteingang am Mittwochnachmittag auf dem Kongressgelände. Alle Läuferinnen und Läufer sind herzlich eingeladen sich für einen guten Zweck selbst aktiv zu betätigen, ansonsten wird auch jeder anfeuernde Zuschauer von den Aktiven sicherlich sehr geschätzt!

Bei der Programmgestaltung wollen wir Redundanzen möglichst vermeiden und ich bedanke mich schon jetzt für die große Unterstützung aller beteiligten Fachgesellschaften und Arbeitsgemeinschaften, bei der Mitwirkung an den interdisziplinär im Sinne der qualifizierten Fortbildung ausgerichteten Sitzungskategorien „Aktuelle Konzepte“ sowie „Tipps und Tricks“.

Als Festredner konnten wir den ehemaligen Ministerpräsidenten des Saarlandes und der-

zeitigen Richter am Bundesverfassungsgericht Herrn Peter Müller gewinnen. Er wird das Spannungsfeld zwischen ärztlicher Therapiefreiheit und Patientenrechtegesetz näher beleuchten und uns allen sicherlich neue und für einige sicher auch überraschende Denkanstöße geben.

Wir freuen uns sehr, dass zwischenzeitlich auch unsere niedergelassenen Kollegen wieder mehr Interesse an unserem Kongress zeigen. Freitags werden wir daher besondere Angebote aus den Bereichen der ambulanten Chirurgie, der sektorenübergreifenden Versorgung und spezielle Fortbildungskurse anbieten. Ich freue mich besonders, dass neben unserer Arbeitsgemeinschaft ambulantes Operieren, auch durch den BNC und den BAO Inhalte gestaltet wurden. Auch die in dieser Angelegenheit geführten Gespräche haben mich bekräftigt, dass wir mit dem jetzt deutlich an Dynamik zunehmenden Weg zu einer auch nach außen demonstrierbaren „Einheit der Chirurgie“ besser als erwartet vorankommen. In meinen Augen eine unverzichtbare Grundlage, um die besonderen Anforderungen an die chirurgische Arbeitsumgebung nicht nur zu artikulieren, sondern auch durchsetzbar zu machen. Erste Konzepte zur Realisierung einer „Doppelmitgliedschaft“ werden wir auf den Mitgliederversammlungen vorstellen, hier bitte ich um breite Unterstützung.

In diesem Sinne werden wir auch gemeinsam mit DGAV, DGKCH, DGG und DGT den

früheren „Gesellschaftsabend“ konsequent zur Kongressparty umgestalten und am Donnerstagabend zünftig und generationenübergreifend im Münchner Hofbräuhaus feiern.

Ich bedanke mich bereits jetzt bei allen Fachgesellschaften, Berufsverbänden und Gremien, die mich bei der Organisation unterstützen, insbesondere aber auch bei den Repräsentanten der DGAV, der DGKCH, der DGG und DGT, die durch Integration ihres fachspezifischen Jahreskongresses in den DGCH Kongress ganz wesentlich zur Stärkung der chirurgischen Belange beitragen! Zusammen mit den Co-Präsidenten unserer angeschlossenen Fachgesellschaften und Berufsverbänden freue ich mich, Sie alle zahlreich in München begrüßen zu können.

Folgen Sie der Einladung, beteiligen Sie sich aktiv an den Diskussionen und vor allem: Seien Sie persönlich dabei, neben bekannten Gesichtern wird es viel Neues zu entdecken geben, ich persönlich würde mich auf alle Fälle freuen, Sie persönlich begrüßen zu können.

Bis dahin verbleibe ich mit
herzlichen Grüßen
Ihr



Prof. Dr. med. Tim Pohlemann

134. KONGRESS DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR CHIRURGIE

21. – 24. MÄRZ 2017, ICM MÜNCHEN

Die Voranmeldung zum Kongress ist ab sofort möglich.

Auch für 2017 steht Ihnen die Online-Registrierung zur Verfügung. Besuchen Sie die Kongress-Homepage www.chirurgie2017.de. Folgen Sie hier dem Link „Teilnehmerregistrierung“.

Sofern Sie keinen Zugriff zum Internet haben, senden wir Ihnen selbstverständlich gerne auf Anfrage ein Anmeldeformular zu.



Kontakt:

MCN Medizinische Congress-organisation
Nürnberg AG
Neuwieder Str. 9, 90411 Nürnberg
☎ 09 11 / 3 93 16 42
FAX 09 11 / 3 93 16 56
E-Mail: dgc@mcnag.info

1. Einladung zur Mitgliederversammlung

AUS DER
DGCH

Im Auftrag des Präsidenten lade ich hiermit alle Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie zur **Mitgliederversammlung** anlässlich des 134. Kongresses der DGCH 2017 in München sehr herzlich ein.

Die **Mitgliederversammlung incl. Wahlen** findet statt am Donnerstag, 23.03.2017, 12.30-14.00 Uhr, im Saal 1.

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung durch den Präsidenten
2. Wahlen (s. Bekanntmachung)
3. Bericht des Präsidenten
4. Bericht des Generalsekretärs
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Vergabe der Stipendien
7. Verschiedenes

ZU TOP 3: WAHLEN

In Vollzug der gültigen Satzung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie sind folgende Positionen des Präsidiums **ab 1. Juli 2017** neu zu besetzen:

1. Dritter Vizepräsident 2017/18, dann Präsident 2019/20
2. Generalsekretär
3. Vertreter des Konvents der leitenden Universitätschirurgen
4. Vertreter des Konvents der leitenden Krankenhauschirurgen
5. Vertreter der Oberärzte/-ärztinnen in nichtselbstständiger Stellung einer chirurgischen Universitätsklinik
6. Vertreter der Oberärzte/-ärztinnen in nichtselbstständiger Stellung einer chirurgischen Krankenhausabteilung

Nach § 15.1 der Satzung erhält die Mitgliederversammlung für die von ihr **zu bestätigenden Kandidaten** (hier 1. und 2.) zum Präsidium bzw. Vorstand jeweils einen Namensvorschlag vom Präsidium. Darüber hinaus unterbreitet das Präsidium **Wahlvorschläge** für die weiteren Mitglieder des Präsidiums (§ 13.2).

zu 1.:

Als Dritter Vizepräsident 2017/18 und Präsident 2019/20 wird der Mitgliederversammlung Herr **Professor Dr. med. Thomas Schmitz-Rixen**, Direktor der Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie am Universitätsklinikum Frankfurt, vorgeschlagen.

zu 2.:

Das Präsidium schlägt vor, die Amtszeit des Generalsekretärs, Herrn **Professor Dr. med. Dr. h.c. Hans-Joachim Meyer**, Berlin, um fünf Jahre zu verlängern.

zu 3.:

Herr **Professor Dr. med. Jörg C. Kalff**, Direktor der Abteilung Allgemein-, Viszeral-, Thorax und Gefäßchirurgie am Universitätsklinikum Bonn, stellt sich zur Wiederwahl als Vertreter des Konvents der leitenden Universitätschirurgen.

zu 4.:

Es ergeht der Vorschlag, Herrn **Professor Dr. med. Hubertus J. C. Wenisch**, Direktor der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam, als Vertreter des Konvents der leitenden Krankenhauschirurgen zu wählen.

zu 5.:

Als Vertreterin der Oberärzte/-ärztinnen in nichtselbstständiger Stellung einer chirurgischen Universitätsklinik soll auf Vorschlag des Präsidiums Frau **PD Dr. med. Tina Histing**, Oberärztin in der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Universität des Saarlandes, und Herr **Prof. Dr. med. Clemens Schafmayer**, Leitender Oberarzt in der Klinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Thorax-, Transplantations- und Kinderchirurgie am Universitätsklinikum Schleswig Holstein, Campus Kiel, gewählt werden.

zu 6.:

Als Vertreter der Oberärzte/-ärztinnen in nichtselbstständiger Stellung einer chirurgischen

Krankenhausabteilung steht **Frau Dr. med. Frauke Fritze-Büttner**, ltd. Oberärztin an der Chirurgischen Klinik des Oskar-Ziethen-Krankenhauses Berlin zur Wiederwahl.

Nach § 14.7. bzw. 15.2. können weitere Vorschläge zur Wahl von Mitgliedern des Präsidiums, die von den Mitgliedern der Gesellschaft gewählt werden (§ 13.2. hier zur Position 4.), bis zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung zusammen mit der Einverständniserklärung des Kandidaten/der Kandidatin dem Vorstand z. Hd. des Generalsekretärs schriftlich vorgelegt werden; diese sind zu Beginn der Mitgliederversammlung bekannt zu geben.

ENDE DER VORSCHLAGSFRIST: 28. FEBRUAR 2017
Berlin, im Oktober 2016

Prof. Dr. med. Dr. h.c. H.-J. Meyer
Generalsekretär

134. KONGRESS DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR CHIRURGIE

BITTE AN ALLE CHEF- UND OBERÄRZTE:

Bitte statten Sie Ihre Assistenzärzte, die **nicht** Mitglied unserer Gesellschaft sind, aber am Kongress teilnehmen, zur kostengünstigen Teilnahme mit einer Arbeitsbescheinigung aus. ○

ANPASSUNG DER MITGLIEDSBEITRÄGE IN DER DGCH

Wie bisher erfolgt jährlich ab **1. Januar 2017** eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge für alle Mitglieder, die die ersten acht Jahre ihrer Weiterbildung abgeschlossen haben.

Der Beitrag erhöht sich von (ermäßigt) 65 € auf 130 €.

Dieser Präsidiumsbeschluss wurde in der Mitgliederversammlung am 19.04.1991 durch den Generalsekretär bekannt gegeben (siehe Langenbecks Archiv für Chirurgie, Kongressband 1991, Seite 31) und ist weiterhin gültig.

FERDINAND-SAUERBRUCH- FORSCHUNGSPREIS 2017

Ausgeschrieben von der Berliner Chirurgischen Gesellschaft
– Vereinigung der Chirurgen Berlins und Brandenburgs sowie
vom Förderkreis Ferdinand Sauerbruch e. V.
Dotations: 2500 € zur Anerkennung herausragender wissenschaftlicher
Arbeiten und zur Förderung weiterführender Forschungstätigkeit.

Bewerbungen bis zum 31.03.2017 an:

Prof. Dr. Thomas Steinmüller
DRK Kliniken Berlin | Westend
Chirurgische Klinik
Spandauer Damm 130
14050 Berlin
<http://bchirg.de/preise/sauerbruchpreis/>

Berliner Chirurgische Gesellschaft
Vereinigung der Chirurgen Berlins und Brandenburgs



KidsClub Chirurgie



Kinderbetreuung auf dem Chirurgenkongress 2017

Wann: an allen Kongresstagen, Dienstag 21.03. bis Freitag 24.03.2017, von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr.
Wer: Kinder im Alter von 12 Monaten bis 10 Jahre. Die Kinderbetreuung ist auf 20 Kinder täglich begrenzt.
Wo: ICM – Internationales Congress Center München
Wie: Verbindliche Anmeldung* bis zum 10. März 2017 unter service@bdc.de oder Fax BDC 030/28004-159
Vorort-Anmeldungen am Tagungsschalter je nach Kapazität gegebenenfalls noch möglich.
Nähere Informationen über BDC|Online (www.bdc.de) oder über die Kongressseite unter www.chirurgie2017.de.

Eine Initiative von



Verbindliche Anmeldung*

Bitte bis zum 10.03.2017 an den BDC senden (E-Mail service@bdc.de oder Fax 030/28004-159)

Name des Kindes

Geburtsdatum

Ich wünsche eine Betreuung am

- | | |
|---|-----------------------|
| ☐ Dienstag, 21. März | von..... bisUhr |
| ☐ Mittwoch, 22. März | von..... bisUhr |
| ☐ Donnerstag, 23. März | von..... bisUhr |
| ☐ Freitag, 24. März | von..... bisUhr |

Name des

Sorgeberechtigten

Adresse

Mobiltelefonnummer
des Sorgeberechtigten

Vorort-Anmeldungen am Tagungsschalter nach Kapazität möglich, jedoch ohne Garantie. Bitte melden Sie sich am Betreuungstag mit Ihrem Kind direkt am Tagungsschalter.

*** Bitte geben Sie uns so früh wie möglich Bescheid, wenn Ihr Kind doch nicht betreut werden soll: 030 / 28004-100.**

Haftungsausschluss durch den Kongressveranstalter: Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Sach- und Personenschäden. Dies gilt auch für Schäden, die durch Dritte verursacht werden. Der Haftungsausschluss erstreckt sich auch vollständig auf fahrlässige und grobfahrlässige Pflichtverletzungen des vom Veranstalter mit der Kinderbetreuung beauftragten Fachpersonals!

NACHRUF

TRAUER UM PROF. DR. JÜRGEN PROBST



Der ehemalige Präsident und Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) Prof. Dr. Jürgen Probst ist am 10. Oktober 2016 im Alter von 89 Jahren verstorben. „Breit gebildet und mit hohem Engagement begleitete Prof. Probst bis zuletzt unsere Fachgesellschaft und das Zusammenwachsen der Unfallchirurgie mit der Orthopädie. Sein Rat war uns stets wichtig –

wir werden ihn vermissen. Wir verneigen uns dankbar im Angedenken an einen großen Arzt, Lehrer und Unfallchirurgen“ würdigt Prof. Dr. Reinhard Hoffmann, Generalsekretär der DGOU und der DGU, im Namen der Vorstände das Lebenswerk Prof. Probsts.

Als Probst mit 18 Jahren aus dem Zweiten Weltkrieg heimkehrte, begann er sein Studium der Veterinärmedizin, Medizin und Naturwissenschaften in Hannover und wechselte später nach Mainz. Hier legte er 1952 auch sein Staatsexamen ab und promovierte sich. Später bildete sich der Mediziner erfolgreich zum Facharzt für Chirurgie, für Unfallchirurgie, für Physikalische Therapie und Rehabilitationsmedizin sowie für Spezielle Unfallchirurgie weiter. 1972 habilitierte sich Probst im Fach Chirurgie an der Technischen Universität München. Prof. Probst war 23 Jahre lang, von 1969 bis 1993, Ärztlicher Direktor der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Murnau.

Probst war seit 1959 Mitglied der DGU. Von 1975 bis 1980 sowie von 1989 bis 1997 hatte er das Amt des Generalsekretärs der Fachgesellschaft inne. Darüber hinaus übernahm Prof. Probst 1982 die DGU-Präsidenschaft. Während seiner Amtszeiten trug Prof. Probst maßgeblich zur Professio-

nalisierung der DGU und ihrer Wahrnehmung in der Öffentlichkeit bei. Für seine außerordentlichen Verdienste um die Fachgesellschaft wurde er 1992 vom Präsidium zum Ehrenmitglied der DGU ernannt. Zudem war Prof. Probst seit 2009 auch Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU), da er sich ebenso um die Entwicklung und die Förderung des Faches Orthopädie und Unfallchirurgie verdient machte.

Als Leiter der DGU-Arbeitsgemeinschaft Geschichte machte sich Prof. Probst darüber hinaus auch als Forscher auf medizinhistorischem Gebiet einen Namen und gab mehrere Werke zur Geschichte der Unfallchirurgie in Deutschland heraus.

Für sein wissenschaftliches Wirken hat Prof. Probst zahlreiche hochrangige und internationale Auszeichnungen erhalten, unter anderem die Johann-Friedrich-Dieffenbach-Büste der DGU und die Karl-Schuchardt-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Plastische und Wiederherstellungschirurgie (DGPW). Zudem wurde ihm für seinen Einsatz für das Gemeinwohl das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen, später das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse.

Quelle: DGOU-Website



WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN MITGLIEDER

Verstorbene

Dr. med. Bernd Nemsmann, Altenholz	*18.06.1942	†09.02.2016
Hans Werner Morsch, St. Ingbert	*23.11.1953	†20.03.2016
Volker Dölle, Obernzell	*06.10.1943	†24.03.2016
Dr. med. Jochen Schonefeld, Hannover	*28.12.1946	†29.03.2016
Prof. Dr. med. Dr. h.c. Hermann Dietz, Hannover	*15.02.1925*	†18.04.2016
Dr. med. Lorenz Herbert Köstler, Stephanskirchen	*17.07.1926	†10.05.2016
PD Dr. med. Paul Thul, Köln	*18.10.1948	†27.05.2016
Prof. Dr. med. Dietrich Inthorn, München	*10.11.1939	†04.06.2016
Dr. med. Alex Krneta, Bern/Schweiz	*20.07.1934	†04.07.2016
Dr. med. Manfred Pohl, Burgstädt	*18.09.1941	†06.07.2016
OMR Dr. med. Gerhard Schreckenbach, Borna	*03.06.1918	†23.07.2016
Prof. Dr. med. José Girona, Haltern am See	*26.01.1933	†07.08.2016
Prof. Dr. med. Rainer Winkler, Schleswig	*25.07.1940	†17.08.2016
Dr. med. Jürgen Belz, Husum	*26.02.1957	†24.08.2016
Prof. Dr. med. Jürgen Probst	*19.01.1927	†10.10.2016

NACHRUF

PROF. DR. MED. HABIL. WOLFRAM ALFRED JOCHEN TISCHER

(07.08.1930 - 07.12.2015)

Wolfram Tischer gehörte zu den großen Kinderchirurgen, die im geteilten Deutschland durch ihr Engagement, hohes fachliches Können und Wissen das Fach der Kinderchirurgie in der ehemaligen DDR nicht nur vorangebracht, sondern weiterentwickelt und in die Selbständigkeit geführt haben.

Nach dem Medizinstudium an der Leipziger Universität von 1949-1954 promovierte er 1954 mit einer Arbeit „Zur Klinik der Lindau-Tumoren“ und begann seine Tätigkeit nach Absolvierung der Pflichtassistentenzeit am Anatomischen Institut unter Kurt Alverdes und wechselte dann zur Fachausbildung an die Klinik für Kinderchirurgie der Universität Leipzig. Nach Erwerb des Facharztes habilitierte Tischer mit einer Arbeit zur Diagnostik und Behandlung des Hydrozephalus im Säuglingsalter. Daraufhin erhielt er die Venia legendi, wurde Dozent für Kinderchirurgie und 1969 zum ao. Professor ernannt und wechselte als Leiter der Abteilung Kinderchirurgie an die Chirurgische Universitätsklinik nach Greifswald. 1974 wurde er zum ordentlichen Professor für Kinderchirurgie berufen und kehrte 1986 als Direktor der Kinderchirurgischen Universitätsklinik nach Leipzig zurück.

Wolfram Tischer war seit 1960 Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, der British Association für Pediatric Surgeons und seit 1990 Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie. Es stammen mehr

als 200 Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften von ihm. Zusammen mit Kurt Gdanitz (Berlin) gab er die „Kinderchirurgie für die klinische Praxis“ heraus. Die Monografie „Schmerzausschaltung bei Säuglingen und Kindern“ erlebte zwei Auflagen.

Seine Bescheidenheit, Sorgfalt, kritische Haltung zu klinischen Ergebnissen, sein ganzheitliches Denken und der liebevolle Umgang mit seinen kleinen Patienten und ihren Eltern zeichneten ihn als Arzt ganz besonders aus. Sein leises Auftreten hatte eine starke Stimme. Deshalb wurde er von seinen Mitarbeitern geachtet. Er war für sie nicht der strenge und autoritäre, sondern der ausgleichende, verständnisvolle und engagierte Chef, von dem ein gewisser Charme ausging.

Mit Wolfram Tischer verbindet mich eine Freundschaft, die durch die gemeinsame Tätigkeit am Anatomischen Institut 1958 begann und sich besonders in der Greifswalder Zeit weiter festigte und bis zu seinem Tode anhielt.

Mit seiner Ehefrau Ingrid, Kindern, Enkelkindern, trauern auch seine Kollegen und Freunde um einen Menschen, der durch sein Wirken als Kinderchirurg, begleitet von Erfolgen und Anerkennungen, seiner sozial engagierten Grundhaltung in allen Phasen seines Lebens treu geblieben ist.

Richard Reding, 31542 Bad Nenndorf



ACS TRAVELING FELLOWSHIP TO GERMANY 2016

PERRY SHEN, MD, FACS

Wake Forest Baptist Medical Center
Professor of Surgery – General
Medical Expert - Perry Shen, MD

This is a report of my experience as the 2016 ACS Traveling Fellow to Germany. I would like to thank the American College of Surgeons and the German Society of Surgery for this wonderful educational and cultural opportunity. I would especially like to thank Prof. Tobias Keck, Prof. Norbert Senninger, Dr. Rosmarie Nowoiski, and Prof. Gabriele Schackert for their assistance in helping me to organize and plan my two week trip to Germany. The primary goal of my fellowship was to learn about the German surgical training system and how they approach the surgical treatment of hepatopancreatobiliary malignancies. I also wanted to gain a better understanding of a nation that is a leading economic power with a rich cultural history, and is the 7th most visited country in the world.

I decided to not only bring my wife, Jane, on this once-in-a-lifetime trip, but also my three daughters, Alexandra (11), Lauren (8), and Taylor (8). I wanted my family to share the experience and broaden their own view of the world through international travel. Since the girls were going to miss two weeks of school, they each chose to perform a research paper on a German landmark or historic attraction.

BERLIN: GERMAN SOCIETY OF SURGERY ANNUAL MEETING AND CHARITÉ – CAMPUS VIRCHOW

My first stop in Germany was to attend the 133rd Congress of the German Society of Surgery in April. I gave a research presentation on “Bile duct surgery in the treatment of hepa-

tobiliary and gallbladder malignancies: effect of hepatic and vascular resection on outcomes”. This was an outcome-based analysis of the 2012 NSQIP Participant Use File showing increased morbidity and mortality when hepatic and vascular resection were performed for hilar cholangiocarcinoma and gallbladder cancer. Later that day my family and I ran in a 10 km race sponsored by the German Surgical Society to promote organ donation. The start of the race was delayed by hail but after a 15 minute wait the weather cleared and conditions were much more favorable!

On the third day of the Congress I attended the Member Assembly meeting of the German Society of Surgery to receive my certificate of scholarship for being the 2016 ACS Traveling Fellow to Germany. I was able to meet Prof. Gabriele Schackert, President of the German Society of Surgery. It was truly an honor to be recognized. Afterwards I went to visit the Charité Hospital, Campus Virchow-Klinik Department of General, Visceral and Transplantation Surgery, and met Prof. Johann Pratschke, Chairman of the Department. I was to discuss with him the economics of running a clinical department of surgery and the need to maintain a positive balance sheet. He introduced me to PD Dr. Moritz Schmelzle, Chief of Hepatic Surgery who took me to the OR to observe a donor organ harvest of pancreas and liver. He then invited me to scrub with him on an extended left hepatectomy for a patient with a large symptomatic hemangioma. We discussed his research interests in the role of stem cells in liver regeneration

Dittrich S. Sektorenunabhängige Versorgung in der Chirurgie. *Passion Chirurgie*. 2016 Dezember, 6(12): Artikel 02_01.



WEITERE ARTIKEL FINDEN SIE AUF
BDC ONLINE (WWW.BDC.DE, RUBRIK
POLITIK).



© iStock/kaasten

and also his work in treating patients with advanced colorectal liver metastases with two-stage hepatectomy. They will perform portal vein embolization between cycles of chemotherapy so no time is lost waiting for liver hypertrophy. I also learned from him the German model of medical training which involves medical school and residency training but then no specialized fellowship but rather individual training that can be quite variable in length and content depending on each surgeon's interests and opportunities.

On the last day of the Congress I attended a video session on "Oncologic Visceral Surgery". This was highlighted by a presentation by Prof Jürgen Weitz, Chair of the Department for Visceral, Thoracic and Vascular Surgery at the University Hospital in Dresden, on "Stapler Hepatectomy: Tipps and Tricks." He discussed the anatomic variations in portal vein,

bile duct, and hepatic artery anatomy and the challenges this presents for hepatic resection. He then showed a video of a right hepatectomy using the stapler technique. Prof. Pratschke also presented a video on "Laparoscopic hemihepatectomy: Tipps and Tricks," showing his method of extrahepatic vascular control and then subsequent parenchymal transection also using the stapler technique. Both videos were well done and informative.

During my time in Berlin I was able to spend some time touring the city and was impressed by the architecture and cosmopolitan atmosphere, especially after I learned that 75 % of the city had been destroyed after World War II. The Holocaust Memorial was a powerful reminder of a dark chapter in German history but I was impressed at the honesty and transparency of the exhibit. It was a fitting tribute to those who lost their

lives during this period. During our visit to the Berlin Wall we met a taxi driver who was 13 years old when the wall came down and his emotional recount of the event was truly memorable.

LÜBECK: KLINIK FÜR CHIRURGIE UNIVERSITÄTSKLINIKUM SCHLESWIG- HOLSTEIN

The next day we traveled to the city of Lübeck and enjoyed exploring this quaint city known for its coastal atmosphere and world famous marzipan, an almond meal paste used in confections and baked goods.

On Sunday my wife and I had dinner with Prof. Tobias Keck, Professor and Chairman of the University of Lübeck Department of Surgery, and his wife, who is a gynecologist. We had a great evening enjoying North German

cuisine and discussing topics such as Prof. Keck's experience as a Traveling Fellow to the United States and his experiences as a new chairman and how he has grown the pancreatic surgery program at his medical center from 17 pancreatic resections per year to more than 100 procedures per year. I also learned about his family and the challenges of work-life balance for someone in his position.

Prof. Keck picked me up from my hotel and took me to the surgical morning report at the medical center during which the operations performed over the weekend were discussed. I then gave Grand Rounds on the Wake Forest experience with Hyperthermic Intraperitoneal Chemotherapy (HIPEC) and cytoreductive surgery (CRS) for peritoneal disease from colorectal cancer compared to liver resection for colorectal hepatic metastases. Our data demonstrated similar outcomes for these two procedures, suggesting similar tumor biology for these patients. The talk was well-received and I was asked numerous questions about the role of HIPEC and CRS for metastatic colorectal cancer and indications/contraindications for surgery. Afterwards I spent some time with Prof. Keck discussing the biobanking collaboration he has developed in his department and the integration of research data with the electronic medical record which allows patients to be identified through an automated screening process for potential clinical trials. I met Prof. Jens Habermann, head of the section on translational surgical oncology, and was given a tour of the proteomics lab which is directly across the hall from Prof. Keck's own office, highlighting the close relationship between surgery and ongoing translational research. In the afternoon I scrubbed in with Prof. Keck on a total gastrectomy with D2 lymph node dissection for gastric cancer.

On Tuesday I returned to the medical center in Lübeck to obtain first-hand experience with their three state-of-the-art biospecimen storage and retrieval systems. The complexity and automation of these machines were impressive. I then went to the OR and scrubbed in on a distal pancreatectomy and splenectomy with chief consultant PD Dr. Dirk Bausch. He was very enthusiastic about me being here to visit and actively involved me in his case.

HEIDELBERG: UNIVERSITÄTSKLINIKUM HEIDELBERG

I was able to visit the Heidelberg University Hospital where I met Prof. Ulrich, Vice Chairman of the department of surgery. We had a brief discussion of the German model of surgical training and the team approach of the surgical department. Essentially the Chairman and his Vice Chair see patients and make assignments of the operative cases to the Oberärzte (consultant surgeons with special expertise) in the department. These Oberärzte operate five days a week. Though they do visit their patients on the wards a couple times a

**"AFTER TWO
WONDERFUL WEEKS
EXPLORING AND
TRAVELING
THROUGHOUT
GERMANY, I CAN
CERTAINLY SAY THE
ACS TRAVELING
FELLOWSHIP EXCEEDED
MY EXPECTATIONS ON
ALL ACCOUNTS."**

week, there is a separate team of residents supervised by another attending surgeon with primary responsibility for the day-to-day management and discharge of the postoperative patients. Prof. Ulrich stressed the team approach in German surgery departments which stands for close working relationships among surgeons with improved efficiency and economy of resources, time, and manpower.

I then attended the weekly morbidity and mortality conference which discussed adverse events from the previous week of operations. Afterwards I was taken to the

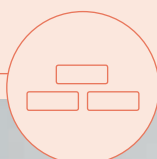
operating suites where I met PD Dr. med. Oliver Strobel and scrubbed in on a planned Whipple resection for pancreatic cancer with IPMN (intraductal papillary mucinous neoplasm) that became a total pancreatectomy due to a positive neck margin. Chairman Prof. Markus Büchler then joined us for this case and he told me about his department of surgery and the vast clinical and research enterprise of the institution he leads. We briefly discussed the controversial role of radiation therapy for pancreatic cancer and differing approaches in the United States versus Europe. Prof. Büchler showed me around the operating suites and the multiple pancreatic and hepatobiliary operative cases going on at the same time, highlighting the high surgical volume of his department. I also observed a segment six partial hepatectomy for hydatid disease performed by PD Dr. med. Ariane Mehrabi. Though rare in the United States, echinococcal disease is endemic in parts of Germany.

Heidelberg was a quaint and beautiful city and our family was able to visit the Castle (Schloss) Heidelberg, a famous landmark, and the University of Heidelberg Student Prison (Studentenkarzer). Our family had an excellent meal at the Schnitzelbanke restaurant, serving the best Schnitzel we had the entire trip.

After two wonderful weeks exploring and traveling throughout Germany, I can certainly say the ACS Traveling Fellowship exceeded my expectations on all accounts. All the surgeons I met openly welcomed me to their respective institutions and I learned something from all of them. I hope I was able to impart some knowledge through my research presentation and Grand Rounds talk as an exchange of information. Though I saw differences in technique and methods of training, I felt a common bond with my hosts as physicians committed to patient care through surgery and research. I again want to thank the American College of Surgeons and the German Society of Surgery for this wonderful opportunity and experience. It has affirmed my commitment to medicine and expanded my view of surgery on a global stage. I will always remember my time as a Traveling Fellow to Germany with honor and gratitude. ○

BAUSTEINE LANGENBECK-VIRCHOW-HAUS

Die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie dankt Spendern,
die mit ihren Bausteinen zur Ausgestaltung und zum Unterhalt
des Langenbeck-Virchow-Hauses beigetragen haben.



BAUSTEIN IN GOLD

Vereinigung Mittelrheinischer Chirurgen

Herr Prof. Dr. med. Hans-Jürgen Peiper, Göttingen in
memoriam Prof. Dr. med. Herbert Peiper, Berlin und Mainz

Herr Prof. Dr. med. Dr. h. c. Karl-Walter Jauch, München in
memoriam Prof. Dr. med. Georg Heberer, München

Herr Prof. Dr. med. Reiner Gradinger, München

Berufsverband der Deutschen Chirurgen e. V. in memoriam
Prof. Dr. med. Jens Witte

AO Deutschland, Arbeitsgemeinschaft für Osteosynthesefragen,
Berlin

Herr Prof. Dr. med. Dr. h. c. Axel Haverich, Hannover

Herr Prof. Dr. med. Dr. h. c. Markus Büchler, Heidelberg

DGTHG – 1971 mit Dank an die Gründungsmitglieder

Herr Prof. Dr. med. Joachim Jähne, Hannover in memoriam
Manfred und Helmi Jähne, Essen

Herr Prof. Dr. med. Uwe Klinge, Aachen

Herr Prof. Dr. med. Erhard Kiffner, Karlsruhe in memoriam

Prof. Dr. W. Brendel, Prof. R. Zenker, Dr. R. Kiffner

AIOD Deutschland e. V., Düsseldorf

Familie und Freunde Dr. Schreiter, Hamburg in memoriam

Dr. med. Friedemann Schreiter

Herr Prof. Dr. med. Hans Ulrich Steinau, Bochum

Aesculap AG, Tuttlingen

Deutsche Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und
Ästhetischen Chirurgen e. V.

BAUSTEIN IN SILBER

Herr Prof. Dr. med. Leonhard Schweiberer, München
 Herr Prof. Dr. med. Klaus Junghanns, Ludwigsburg
 Herr Prof. Dr. med. Hartwig Bauer, Neuötting
 Herr Prof. Dr. med. Hendrik Dienemann, Thoraxklinik
 Heidelberg
 Herr Prof. Dr. med. habil. Dr.-Ing. Dr. med. h. c. Michael
 Ungethüm, Tuttlingen
 Herr Prof. Dr. med. Hartmut Siebert, Schwäbisch-Hall
 Herr Prof. Dr. med. Karl Herbert Welsch, München
 Herr Prof. Dr. med. Stefan Wysocki, Heidelberg
 Herr Dr. med. Jürgen Meier zu Eissen, Hannover
 Herr Prof. Dr. med. Stefan Post, Mannheim
 Herr Prof. Dr. med. Wolf Mutschler, München
 Frau Prof. Dr. med. Ursula Schmidt-Tintemann, Vaterstetten
 Herr Prof. Dr. med. Matthias Rothmund, Marburg
 Herr Prof. Dr. med. Christian H. Siebert, Hannover
 Herr Prof. Dr. med. Volker Bühnen, Murnau
 Herr Dr. med. Abdullah Mury, Heide
 Herr Dr. med. Andreas Ungeheuer, München
 Herr Prof. Dr. med. Wolf Schellerer, Bamberg
 Herr Prof. Dr. med. Tilman Mischkowsky, Berlin
 Herr Prof. Dr. med. Hans-Joachim Wiendl, Bamberg
 Herr Prof. Dr. med. Klaus Roosen, Würzburg
 Herr Prof. Dr. med. Dr. h. c. Gert Carstensen, Mülheim
 Herr Prof. Dr. med. Peter M. Vogt, Hannover
 Herr Prof. Dr. med. Fritz L. Rueff, München
 Herr Prof. Dr. med. Karl-Joseph Paquet, Bad Kissingen
 Herr Prof. Dr. med. Dr. h. c. Volker Schumpelick, Aachen
 Herr Prof. Dr. med. Yoshiki Hiki, Tokio / Japan
 Herr Prof. Dr. med. Hans-Bernd Reith, Konstanz
 Herr Dr. med. Goswin von Mallinckrodt, München
 Herr Prof. Dr. med. Lothar Kinzl, Ulm
 Frau Ingrid und Herr Dr. med. Robert Raus, Riedlingen
 Frau Dr. med. Ursula Engel, Hamburg
 Enddarm-Zentrum Bietigheim,
 Herr Dr. med. Wolfgang Pfeiffer,
 Herr Dr. med. Markus Piro-Noack,
 Herr Dr. med. Edgar Kraft
 Herr Prof. Dr. med. Thomas Rüedi, Maienfeld / Schweiz in
 memoriam Prof. Dr. med. Martin Allgöwer, Chur / Schweiz
 Herr Prof. Dr. med. Gert Specht, Berlin
 Herr Prof. Dr. med. Henning Weidemann, Berlin
 Herr Prof. Dr. med. Otto Scheibe, Stuttgart in memoriam Prof.
 Dr. med. Helmut Remé, Lübeck
 Herr Prof. Dr. med. Stephan Langer, Mönchengladbach
 Herr Dr. med. José Luis Narro, Köln
 Herr Prof. Dr. med. Wolfgang Ulf Wayand, Linz
 Herr Prof. Dr. med. Werner Grill, Starnberg
 Herr Prof. Dr. med. Fritz Kümmerle, Mainz
 Herr Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. Friedrich Stelzner, Bonn

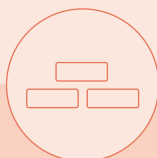
Herr Prof. Dr. med. Günther Vetter, Bad Vilbel in memoriam
 Prof. Dr. med. Hans-Bernhard Sprung, Dresden
 Frau Dr. med. Eva Böhlau, Bad Soden
 1991–2011 DGT in memoriam Prof. Dr. med. Ingolf Vogt-
 Moy- kopf zum 80. Geburtstag
 Herrn Prof. Dr. med. Gerhard Krönung, Wiesbaden in memoriam
 Prof. Dr. med. Johannes Christian Dobroschke, Regensburg
 (Herr Prof. Dr. med. Alois Fürst, Herr Dr. med. Arthur
 Heili- gensetzer, Herr Dr. med. Peter Sauer, Herr Dr. med.
 Bernfried Pikal, Herr Dr. med. Johannes Winfried Pruy)
 Herr Prof. Dr. med. Christian Müller, Hamburg
 Herr Dr. med. Friedrich Klee, Heidelberg
 Herr Prof. Dr. med. Karl Dinstl, Wien in memoriam
 Prof. Dr. K. Keminger
 Herr Prof. Dr. med. Axel Richter, Hildesheim
 Herr Prof. Dr. med. Ernst Teubner, Göppingen
 Herr Prof. Dr. med. Martin Büsing, Recklinghausen;
 Herr Dr. med. Helge Hölzer, Stuttgart in memoriam Prof. Dr.
 med. Gerhard Köveker, Sindelfingen und Böblingen
 Herr Dr. med. Friedemann Schreiter, Hamburg
 Herr Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hans-Joachim Meyer, Hannover
 Herr Prof. Dr. med. Konrad Schwemmle, Linden
 Herr Dr. med. Frank U. Zittel, Frankenthal in memoriam
 Prof. Dr. med. Richard Xaver Zittel
 Herr Prof. Dr. med. Wulf Brands, Karlsruhe in memoriam
 Dr. med. Hartmut Wirth, Mannheim
 Herr Prof. Dr. med. habil. Dieter Bokelmann, Essen in memoriam
 Dr. med. Ottmar Kohler, Idar-Oberstein
 Herr Prof. Dr. med. Hermann Bünte, Münster
 Frau Dr. Eva Appel, Frankfurt/Main in memoriam Prof. Dr. med.
 Alexander Appel
 Herr Prof. Dr. med. Gerhard Schönbach, Freiburg
 Frau Prof. Dr. med. Dorothea Liebermann-Meffert, Freiburg in
 memoriam Prof. Dr. med. Martin Allgöwer, Basel
 Herr Dr. med. Andreas Dörmer, Frankfurt/Main
 Herr PD Dr. med. habil. Klaus H. Fey, Berlin in memoriam Prof.
 Dr. med. Fritz Linder, Heidelberg Prof. William P. Longmire
 Jr., Los Angeles
 Herr Prof. Dr. med. Wolfgang Köle, Graz in memoriam Prof. Dr.
 med. Adolf Winkelbauer und Prof. Dr. med. Franz Spath
 Herr Prof. Dr. med. Dr. h. c. Helmut Wolff, Berlin

BAUSTEIN IN BRONZE

Herr Dr. med. Holger Barenthin, Celle
 Herr Prof. Dr. med. Gernot Feifel, Homburg
 Herr Prof. Dr. med. Alfred Lamesch, Gotzingen / Luxemburg
 Herr Prof. Dr. med. Dr. h. c. Jakob R. Izbicki, Hamburg
 Herr Prof. Dr. med. Hans Zwipp, Dresden
 Herr Dr. med. Dusan Dragojevic, Isernhagen
 Herr Prof. Dr. med. G. Heinz Engelhardt, Wuppertal
 Proktologische Praxis Kiel,
 Herr Dr. med. Johannes Jongen,
 Herr Dr. med. Hans-Günter Peleikis,
 Herr Dr. med. Volker Kahlke
 Herr Dr. med. Wolfgang Hermes, Bremen
 Herr Dr. med. Wolf-Dieter Hirsch, Grimma
 Herr Dr. med. Holger Herzing, Höchststadt / Aisch
 Herr Dr. med. Michael-Alexander Reinke, Plettenberg
 Herr Dr. med. Winfried Hölter, Monheim
 Herr Dr. med. Matthias Becker, Possendorf
 Frau Dr. med. Martina Mittag-Bonsch, Crailsheim
 Zur Erinnerung an den Virchow-Schüler Paul Langerhans,
 Berlin und Madeira. Seine Familie
 Herr Prof. Dr. med. Stefan Riedl, Göppingen
 Herr Dr. med. Gerwin Alexander Bernhardt, Voitsberg/
 Österreich
 Herr Dr. med. Georgios Adamidis, Pirmasens
 Herr Dr. med. Orhan Özdemir, Herborn
 Herr Dr. med. Marcus Giebelhausen, Paderborn
 Herr Prof. Dr. med. Matthias Richter-Turtur, Münsing
 Herr Dr. med. Michael Eckert, Speyer in memoriam
 Prof. Dr. med. Kurt Spohn
 Herr Prof. Dr. med. Rudolf Bedacht, München
 Herr Dr. med. Hans-Joachim Wigro, Bielefeld
 Herr Dr. med. Ingolf Hoellen, Backnang

SPENDENAUFRUF

Langenbeck-Virchow-Haus



Das Langenbeck-Virchow-Haus wurde nach erfolgreicher „Revitalisierung“ am 01.10.2005 offiziell seiner Bestimmung übergeben. Der historische Hörsaal, die Eingangshalle und der Treppenaufgang sind stilgerecht renoviert, die Büroräume nach dem Auszug der Charité der neuen Nutzung angepasst. Unsere Gesellschaft hatte dabei einen erheblichen Eigenanteil zu tragen. Weitere Belastungen brachte die aufwendige Restaurierung des Gründerbildes. Die Geschäftsstelle, unsere Bibliothek und das Archiv sowie Hallen und Flure des Hauses bedürfen einer verbesserten Ausstattung. Die Mieterlöse, die beiden Trägergesellschaften zugute kommen, werden für die langfristige Refinanzierung benötigt. Das Präsidium unserer Gesellschaft hat auf seiner Sitzung am 07.10.2005 beschlossen,

sich mit einem Spendenaufruf an die Mitglieder zu wenden.

Mit „Bausteinen“ in **Bronze (ab 500 €)**, in **Silber (ab 1.500 €)** und **Gold (ab 5.000 €)**, in Form von Plaketten seitlich im Eingangsfloor angebracht, würdigen wir die Spender. Sie werden auch in der Mitgliederzeitschrift „Passion Chirurgie“ bekannt gegeben.

Überweisungen mit Angabe von Namen und Adresse des Spenders werden erbeten auf das Konto der DGCH bei der Deutschen Apotheker- und Ärztebank Berlin, IBAN DE54 3006 0601 0005 2983 93, BIC DAAEEDXXX unter dem Kennwort „Baustein LVH“. Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen umgehend zugesandt.

Wir würden uns über eine rege Spendenbeteiligung als Ausdruck der Identifikation unserer Mitglieder mit ihrem traditionsreichen Haus sehr freuen.



Prof. Dr. med. T. Pohlemann
Präsident

Prof. Dr. Dr. h.c. med. H.-J. Meyer
Generalsekretär

Prof. Dr. med. T. H. K. Schiedeck
Schatzmeister

DGCH-PRÄSIDIUM AB 1. JULI 2016

VORSTAND

Präsident	T. Pohlemann, Homburg
1. Vizepräsidentin	G. Schackert, Dresden
2. Vizepräsident	J. Fuchs, Tübingen
3. Vizepräsident	M. Anthuber, Augsburg
Schatzmeister	T.H.K. Schiedeck, Ludwigsburg
Generalsekretär	H.-J. Meyer, Berlin

VERTRETER DER FACHGESELLSCHAFTEN

Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie	C.-T. Germer, Würzburg
Deutsche Gesellschaft für Chirurgie/ Vertreter Allgemeine Chirurgie	K. Rückert, Hamburg
Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin	G. Torsello, Münster
Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie	B. Tillig, Berlin
Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	M. Ehrenfeld, München
Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie	W. Stummer, Münster
Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie	B. Kladny, Herzogenaurach
Deutsche Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen	R. Horch, Erlangen
Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie	A. Welz, Bonn
Deutsche Gesellschaft für Thoraxchirurgie	G. Leschber, Berlin
Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie	R. Hoffmann, Frankfurt/M.
Berufsverband der Deutschen Chirurgen e. V.	J.-A. Rüggeberg, Bremen
Perspektivforum Junge Chirurgie	G. Achatz, Ulm

WEITERE MITGLIEDER

Leitender Universitätschirurg	J. C. Kalff, Bonn
Leitender Krankenhauschirurg	M. Anthuber, Augsburg
Oberarzt in nichtselbstständiger Stellung einer Chirurgischen Universitätsklinik	S. Fichtner-Feigl, Freiburg
Oberärztin in nichtselbstständiger Stellung einer Chirurgischen Krankenhausabteilung	F. Fritze-Büttner, Berlin
Niedergelassener Arzt für Chirurgie	P. Kalbe, Rinteln
Chirurg aus dem deutschsprachigen Ausland	A. Tuchmann, Wien (CH)
Vertreter der Sektion Chirurgische Forschung	B. Vollmar, Rostock

FRÜHERE PRÄSIDENTEN

K.-W. Jauch, München	2013
J. Jähne, Hannover	2014
P. Vogt, Hannover	2015

GEWÄHLTE MITGLIEDER DES SENATES

N.P. Haas, Berlin
B. Ulrich, Düsseldorf

GESCHÄFTSSTELLE DER DGCH

Prof. Dr. Dr. h.c. H.-J. Meyer, Generalsekretär
Frau Dr. R. Nowoiski und Mitarbeiterinnen
Luisenstraße 58/59
10117 Berlin
Tel.: 030/28876290



SENAT	
S. Weller, Tübingen	1982
F. Stelzner, Bonn	1985
H.-J. Peiper, Göttingen	1987
K.-H. Schriefers, Koblenz	1988
H. Hamelmann, Kiel	1989
W. Hartel, Ulm	1991
F. P. Gall, Erlangen	1992
M. Trede, Mannheim	1994
G. Hierholzer, Duisburg	1995
H. Bauer, Altötting	1997
D. Rühland, Singen	1999
A. Encke, Frankfurt	2000
K. Schönleben, Ludwigshafen	2001
J.R. Siewert, München	2002
N.P. Haas, Berlin	2003
B. Ulrich, Düsseldorf	2004
M. Rothmund, Marburg	2005
H.D. Saeger, Dresden	2006
H.U. Steinau, Bochum	2007
K. Junghanns, Ludwigsburg	
R. Arbogast, Pforzheim	2008
V. Schumpelick, Aachen	2009
R. Gradinger, München	2010
A. Haverich, Hannover	2011
M. Büchler, Heidelberg	2012



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR CHIRURGIE E. V.

Deutsche Gesellschaft für Chirurgie e. V.

— Geschäftsstelle —

Luisenstraße 58/59

10117 Berlin

MEINE DATEN HABEN SICH GEÄNDERT

 Mitgliedsnummer

 Titel

 Name und Vorname

 Klinik/Krankenhaus/Praxis

 Abteilung

 Klinik-Anschrift

 Telefon dienstlich

 Fax dienstlich

 Privat-Anschrift

 Telefon privat

 Fax privat

 E-Mail-Adresse

Postsendungen bitte

☐ Praxis-/Klinikadresse

☐ Privatadresse

..

Ich bin tätig als:

☐ Ärztlicher Direktor

☐ Oberarzt

☐ Student

☐ Chefarzt

☐ Assistenzarzt

☐ Ich lebe im Ruhestand

☐ Niedergelassener

☐ Belegarzt

seit _____

☐ Meine Bankverbindung hat sich geändert. Bitte senden Sie mir ein SEPA-Formular zu.

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR CHIRURGIE e. V., Luisenstr. 58/59, D - 10117 Berlin
 Tel.: 030 28 87 62 90 Fax: 030 28 87 62 99 E-Mail: info@dgch.de

